

Inhalt

Das Phänomen StäV

EINE INSTITUTION AM SCHIFFBAUERDAMM	6
<i>Der Rheinländer hat nicht an der Tapete geschlafen (Jürgen Becker)</i>	15

Gelungener Brückenschlag

EINE RHEINISCHE KNEIPE EROBERT BERLIN	22
<i>Ein Akt der Tapferkeit (Bärbel Dieckmann)</i>	31
<i>Kölsch-Kultur: Was in der StäV verzapft wird (Friedel Drautzburg)</i>	36
<i>Kölsche Trinkgefühle an der Spree (Franz Mathar)</i>	44
<i>Närrische Entwicklungshelfer (Klaus Wowereit)</i>	54
<i>Die Kneipe als „Kurort der Seele“ (Ulrich Wickert)</i>	56
<i>Rheinländer an die Front! (Konrad Beikircher)</i>	64
<i>Ist der Herr Vogel da? (Wolfgang Völz)</i>	66

Castor und Pollux:

FRIEDEL DRAUTZBURG UND HARALD GRUNERT <i>(Helmut Herles)</i>	68
--	----

„D'r Zoch kütt“ nach Berlin

DIE STÄV UND KARNEVAL	82
-----------------------	----

Politik als Ambiente

WAS IN DER STÄV AN DEN WÄNDEN HÄNGT	92
<i>Haus der Geschichte mit angeschlossener Gastronomie (Klaus Staeck)</i>	103

Die Philosophie der StäV

RHEINISCHE UND POLITISCHE GASTRONOMIE	116
---------------------------------------	-----

<i>Bild- und Textnachweis</i>	128
-------------------------------	-----